Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1871)

Heft: 745-791

Artikel: Verzeichniss der in Bern's Umgebungen vorkommenden kryptogamischen Pflanzen [Fortsetzung]

Autor: Fischer, L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318859

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

L. Fischer,

Verzeichniss der in Bern's Umgebungen vorkommenden kryptogamischen Pflanzen.

Erste Fortsetzung:

Flechten und Nachträge zu dem in Nr. 411—414 (1858) enthaltenen Verzeichniss der Moose.

Flechten.

Die Nomenclatur schliesst sich an die Werke von Körber (Systema Lichenum 1855 und Parerga lichenologica 1865) an, mit Berücksichtigung von Rabenhorst, Kryptogamenflora von Sachsen 2. Abth. 1870, und Schaerer Enumeratio critica Lichenum europaeorum (1850). Für die Begränzung der Familien und die systematische Reihenfolge sind theils die Werke von Körber, theils die Principes de Classification des Lichens von J. Müller (1862) zu Grunde gelegt. Zur Erleichterung der Uebersicht sind bei den grössern Familien die (nach der Beschaffenheit der Sporen gebildeten) Unterabtheilungen mit aufgenommen.

Die Begränzung des Gebietes ist wie im früheren Verzeichniss die der „Flora von Bern". Von Standorten sind ausser den von mir selbst beobachteten vorzugsweise noch die in Schaerer's Lichenum helveticorum Spicilegium (1823—1836) enthaltenen berücksichtigt. Die Zahl der Flechten beträgt 202, die der Moose (mit den Nachträgen) 273. — Dasselbe Gebiet enthält 28 Gefässkryptogamen und (mit Ausschluss der kultivirten und

verwilderten) 923 Phanerogamen (Flora von Bern, 3. Aufl. 1870). — Ueber die Pilze gibt ein schon 1844 in den „Mittheilungen“ erschienenes „Verzeichniss schweizerischer Schwämme“ von J. G. Trog Aufschluss. In den von G. Otth gelieferten Nachträgen zu diesem Verzeichniss sind noch specieller die Umgebungen von Bern berücksichtigt.

I. Gallertflechten. (Gelatinosi Körb.)

Fam. 1. Lecothecieen.

(Racoblennaceen Rabh.)

Lecothecium.

L. corallinoides (Hoffm.) Trevis. (Racoblenna Stitz.) Auf Sand- und Kalksteinen, besonders an alten Sandsteinmauern, häufig.

Micaræa.

M. prasina Fr. An morschen Tannenstöcken im Bremgartenwald bei Bern. (Schær. Spic.).

Fam. 2. Collemeen.

a. Collemeen mit amorpher (nicht zelliger) Epidermis.

Collema.

C. microphyllum Ach. An alten Stämmen an der Engehalde bei Bern.

C. cheileum Ach. Auf Sand- und Tuffsteinmauern hin und wieder. Belp (Schær. En.) Bern, bei der Linde.

C. glaucescens Hoffm. (C. pulposum β prasinum Schaer.) Auf lehmiger Erde hin und wieder. Steinhölzli und Belpberg. (Schær.)

C. tenax (Sw.) Ach. Wie vorige. Münchenbuchsee, Belpberg (Schær.)

C. pulposum (Bernh.) Ach. Auf schattigen Steinen, zwischen Moosen, nicht selten. Auf Kiesconglomerat an der Neubrückstrasse und im Wylerhölzchen bei Bern u. a. O. — Var. *crustaceum Schaer.* An Sandsteinfelsen oberhalb Gümligen, an der Strasse auf den Amselberg.

C. turgidum Ach. An Mauern. Aarziele bei Bern. (Schær. Spic.)

C. plicatile Ach. An Mauern und Steinen. Bern, an der kleinen Schanze.

C. furvum Ach. An Steinen und alten Stämmen. Bern, am Engeweg, Belp und Rümligen. (Schær.)

C. multifidum (Scop.) Schaer. var. jacobææfolium. An Mauern auf dem Längenberg.

C. granosum (Wulf.) Schaer. An schattigen Felsblöcken zwischen Moosen.

Synechoblastus.

S. conglomeratus (Hoffm.) Körb. An Pappelstämmen. Bei Hofwyl. (Schær. Spic.)

S. flaccidus (Ach.) Körb. Auf erratischen Granitblöcken. Engewald bei Bern, Belp und Belpberg. (Schær.)

b. Collemeen mit deutlich zelliger Epidermis.

Leptogium.

L. lacerum (Sw.) Fr. Auf Erde und Steinen, auf Nagelfluhblöcken häufig, besonders die *var. pulvinatum.* Bremgartenwald an der Neubrückstrasse u. s. w.

L. sinuatum (*Huds.*) *Körb.* An Mauern und Steinen, zwischen Moosen. Belpberg (Schær. Spic.)

L. minutissimum (*Flk.*) *Körb.* Auf Erde an Hohlwegen und auf morschem Holz. Steinhölzli bei Bern (Schær. Spic.)

L. tenuissimum (*Dicks.*) *Körb.* An Hohlwegen des Belpberges (Schær. Spic.)

Mallotium.

M. tomentosum (*Hoffm.*) *Körb.* (*Collema myochroum var. tomentosum Schaer. En.*) An alten Stämmen stellenweise häufig, jedoch selten mit Frucht.

M. Hildenbrandii (*Garov.*) *Körb.* (*Collema myochroum var. saturninum Schaer. En.*) Wie vorige.

Polychidium.

P. muscicolum (*Sw.*) *Mass.* Auf Erde und Steinen zwischen Moosen. Bantiger (Schær. Spic.)

II. Krustenflechten (Kryoblasti Körb.)

Fam. 3. Pertusarieen.

Pertusaria.

P. communis DC. Auf Rinden, besonders an Buchen gemein. — *Forma variolosa* (*Variolaria communis Ach* z. *Thl.*) Auf Rinden gemein.

P. leioplaca (*Ach.*) *Schaer.* Wie vorige. Hauptsächlich durch die 4—6sporigen Schläuche verschieden.

Fam. 4. Verrucarieen.

(Fam. Pyrenulaceen u. Verrucariaceen Rabh.)

a. Verrucarieen mit 1zelligen, farblosen Sporen.

Thrombium.

T. epigaeum (*Pers.*) *Wallr.* (*Verrucaria Ach.*) Auf feuchtem Lehmboden, an Hohlwegen und in Lichtungen der Wälder, stellenweise häufig. Wylerhölzchen, Eyholz bei Bethlehem u. s. w.

Verrucaria.

V. fusco-atra Wallr. (*V. nigrescens Pers.*) An Mauern und Steinen bei Bern, stellenweise häufig.

V. viridula (Schrad.) Ach. An Sandsteinmauern bei Bern.

V. hydrela Mass. non Ach. Bildet schwarze Krusten auf glatten Kieselsteinen (auch auf Scherben) im Sulgenbach bei Bern.

V. elaeina Borr. (*Pyrenula Schaer.*) An erratischen Blöcken am Längenberg ob Belp (Schær. En.)

V. muralis Ach. (*V. epipolaea Schaer. z. Thl.*) An Sandsteinmauern und Blöcken um Bern, ziemlich häufig.

b. Verrucarieen mit farblosen, durch Querwände 2—mehrzelligen Sporen.

Acrocordia.

A. gemmata (*Ach.*) *Körb.* (*Verrucaria alba Schaer.*) An Eichen bei Frienisberg (Schær Exs.). Von der ähnlichen *Pyrenula glabrata* durch die Sporen zu unterscheiden.

Sagedia.

S. macularis (*Wallr.*) *Körb.* (*Verucaria Schaer excl. var. β.*) An beschatteten erratischen Blöcken am Ostermundigen- und Gümligenberg. (Schær. Spic.) — *Var. chlorotica.* (*Verruc. chlorotica Schaer. En.*) An erratischen Blöcken am Längenberg ob Belp (Schær. En.)

Segestrella.

S. illinita (*Nyl.*) *Körb.* (*Segestria faginea Schaer. En.*) An Buchen am Könizberg (Schær. En.)

Thelidium.

T. epipolaeum (*Ach.*) *Körb.* An Tuffsteinen bei Bern.

Leptorhaphis.

L. oxyspora (*Nyl.*) *Körb.* (*Verrucaria epidermidis Schaer. z. Theil.*) Auf Birkenrinde gemein.

Arthopyrenia.

A. analepta (*Ach.*) *Körb.* Auf glatten Rinden der Laubhölzer gemein.

A. cinereo-pruinosa. (*Schaer.*) *Körb.* An Stämmen verschiedener Laubhölzer.

A. Cerasi (*Schrad.*) *Körb.* Auf der glatten Rinde der Kirschbäume hin und wieder.

c. Verrucarieen mit braunen, durch Querwände 2-mehrzelligen Sporen.

Microthelia.

M. micula (*Flotow*) *Körb.* (*Verrucaria biformis Schaer. En.*) An Laubholzstämmen. Könizberg (Schær. Spic.) Enge bei Bern.

Pyrenula.

P. nitida (*Schrad.*) *Ach.* An älteren Buchenstämmen, stellenweise häufig, besonders die Form mit grösseren Früchten.

P. glabrata (*Ach.*) *Körb.* Wie vorige, jedoch weniger häufig.

P. Coryli Massal. An Corylus-Stämmen hin- und wieder.

d. Verrucarieen mit parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

Polyblastia.

P. intercedens (*Nyl.*) *Körb.* (*Thelotrema murale Hepp.*) Auf Sandstein am Gurten oberhalb Wabern, häufig.

Fam. 5 Graphideen.

(Arthoniaceen, Bactrosporeen und Opegrapheen Rabh.)

a. Graphideen mit undeutlich rinnenförmigen, eckigen oder rundlichen, unberandeten Früchten.

Coniangium.

C. luridum Körb. (*Arthonia Ach.*) An alten Stämmen der Rothtannen und besonders der Kiefern, stellenweise häufig. Bremgartenwald, Ulmizberg.

Arthonia.

A. gregaria (*Weig.*) *Körb.* Auf verschiedenen Rinden hin und wieder. Bremgartenwald, Solrütiwald bei Köniz.

A. vulgaris (*Schaer.*) *Körb.* Auf der Rinde von Laub- und Nadelhölzern. Bei Bern, Gurten, Belp u. s. w.

A. epipasta (*Ach.*) *Körb.* Auf glatter Rinde der Eichen und anderer Laubhölzer. Bremgartenwald.

b. Graphideen mit deutlich rinnenförmigen Früchten.

Graphis.

G. scripta (*L.*) *Ach.* Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, überall häufig in mehreren Varietäten.

Opegrapha.

O. saxicola Ach. (*Stitzenberger Flora* 1865 *p.* 75.) *O. gyrocarpa Körb. part.* (*O. saxatilis Schaer. En.*) Auf

Kalk- und Sandsteinen. Bremgartenwald. Schwarzwasserthal. (Schær. Spic.)

O. varia Pers. Auf der Rinde verschiedener Laubhölzer überall häufig. — In verschiedenen Formen, besonders b. *pulicaris* und c. *diaphora;* letztere auch auf Steinen (*O. saxatilis Körb.*)

O. bullata Pers. Auf glatten Rinden, besonders der Eschen. Belp (Schær.)

O. atra Pers. Auf Rinden der Laubhölzer, besonders an Eschen und Eichen gemein, seltener auf Nadelhölzern. — In mehreren Formen.

O. herpetica Ach. An Stämmen verschiedener Laubhölzer, besonders an Eschen, seltener an Tannen. — *Var. vulgaris und subocellata.*

Zwackhia.

Z. involuta (Wallr.) Körb. (*Opegrapha herpetica Var. siderella Schaer. En.*) Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, besonders an Buchen hin- und wieder. Von der vorigen oft nur durch die Sporen mit Sicherheit zu unterscheiden. Beim Anfeuchten nach Veilchen riechend.

Lecanactis.

L. illecebrosa (Duf.) Körb. (Lecidea alboatra var. amylacea Schær. En.) An Eichen bei Bern. (Schær. Spic.)

Fam. 6. Lecidineen.

[Theil der Lecideen und Urceolariaceen (Körb.) — Lecideaceen und Gattungen der Biatoreen und Urceolariaceen (Rabh.)]

a. Lecidineen mit farblosen, tönnchenförmigen Sporen.

Blastenia.

B. erythrocarpea (Pers.) Körb. Auf Sandsteinen. An Mauern bei Bern (Schær. Spic.)

B. ferruginea (Huds.) Mass. Auf Sandstein bei Bern. (Schær. Spic.) Erratische Blöcke am Gurten ob Kehrsatz.

b. Lecidineen mit farblosen, 1zelligen Sporen.

Biatora.

B. decolorans (Hoffm.) Fr. Auf Torf- und Heideboden stellenweise häufig. Gümligen- und Löhrmoos.

B. viridescens (Schrad.) Mann. (Biatora viridescens β putrida Körb.) An modernden Baumstrünken. Könizberg, Forst (Schær. Spic.)

B. gelatinosa (Flk.) Rabenh. (Biatora viridescens α gelatinosa (Körb.) Auf nackter Erde und am Grunde alter Stämme in Wäldern. Bremgartenwald u. a. O.

B. rupestris (Scop.) Körb. Auf Sandstein der Engehalde bei Bern (Schær. Spic.), auf Kalkstein am Längenberg. *(var. rufescens.)*

B. conglomerata (Heyd.) Körb. Am Grunde alter Tannenstämme im Bremgartenwald, Könizberg, Forst. (Schær. Spic.)

B. polytropa (Ehrh.) Körb. Var. vulgaris an erratischen Granitblöcken ob Gümligen (meist die Form *acrustacea*). *Var. intricata* an Steinen ob Kehrsatz. (Schær. Spic.)

B. Ehrhartiana (Ach.) Körb. An Eichen bei Burgdorf. (Schær. Spic.) Die Spermogonienform *(Cliostomum corrugatum Fr.)* An Eichen bei Frienisberg (Schær. Spic.)

B. lucida (Ach.) Körb. An schattigen Sandsteinfelsen am Belpberg. (Schær. Spic.)

B. uliginosa (Schrad.) Körb. Auf Torfboden, stellenweise häufig, Gümligen, Löhrmoos.

B. minuta (Schaer.) Körb. An Eichen im Bremgarten

und Könizbergwald. Zwischen Vechigen und Worb. (Schær. Spic.)

B. denigrata (*Schaer.*) *Körb.* An Pinus sylvestris auf dem Löhrmoos bei Bern. (Schær. Spic.)

Lecidea.

L. albo-coerulescens (*Wulf.*) *Ach.* An erratischen Blöcken (Granit) am Gümligen- und Ostermundigenberg.

L. platycarpa Ach. Häufig auf Heideplätzen an kleineren Steinen zwischen Moosen; auch auf erratischen Blöcken und an Sandsteinfelsen.

L. crustulata (*Ach.*) *Körb.* Wie vorige.

Lecidella.

L. goniophila (*Flk.*) *Körb.* (*Lecidea Schaer.*) An erratischen Granitblöcken stellenweise häufig. Am Gurten ob Wabern, Ostermundigenberg, Gümligenberg, u. a. O.

L. sabuletorum (*Schreb.*) *Körb.* *Var. coniops Ach.* (*Lecidea coniops Wahl.*) und *Var. aequata Flk.* An Sandsteinmauern bei Bern. (Schær.)

L. immersa (*Web.*) *Körb. var. calcivora.* An erratischen Kalkblöcken am Gurten ob Kehrsatz.

L. enteroleuca (*Ach.*) *Körb.* An Laubholzstämmen gemein.

L. turgidula (*Fr.*) *Körb.* An Pinus sylvestris im Löhrmoos bei Bern. (Schær. Spic.)

Sarcogyne.

S. pruinosa (*Sm.*) *Körb.* Auf Sandstein bei Bern. (Schær. Spic.) An Kalkblöcken am Gurten ob Wabern. Auf Kiesconglomerat an der Neubrückstrasse bei Bern. Sandsteinfelsen an der Aare unterhalb Bern. (*Forma decipiens.*)

c. Lecidineen mit farblosen, durch Querwände 2-mehrzelligen Sporen.

Icmadophila.

I. aeruginosa (*Scop.*) *Körb.* An faulenden Baumstrünken hin und wieder. Solrütiwald bei Köniz.

Biatorina.

B. Pineti (*Schrad.*) *Mass.* An alten Stämmen von *Pinus sylvestris*, stellenweise häufig. Bremgartenwald, Ulmizberg, Längenberg u. a. O.

B. cyrtella (Ach.) Körb. An Laubholzstämmen, ziemlich häufig.

B. proteiformis Mass. var. Rabenhorstii (*Biatora Rabenhorstii Kremph.*) An Sandsteinfelsen bei der Neubrücke und am Ulmizberg bei Köniz.

B. commutata (*Ach.*) *Körb.* An Tannenstämmen im Forst bei Bern. (Schær. Spic.)

B. Griffithii (*Sm.*) *Körb.* An Tannenstämmen im Bremgartenwald und Forst bei Bern (Schær. Spic.)

B. atropurpurea (*Schaer.*) *Mass.* Auf der Rinde junger Tannen im Bremgartenwald und Forst. (Schær. Spic.)

B. globulosa (*Flk.*) *Körb.* An Tannenstämmen im Forst. (Schær. Spic.)

Catillaria.

C. cinereo-virens Müll. Arg. (Flora 1868 pag. 49.) Auf erratischen Granitblöcken im Gurtenthal bei Köniz.

(Die von Schærer unter Lich. exs. 177 ausgegebenen Exemplare von *C. Massalongi Körb. Par.* p. 195 stammen, wie Müller in Flora 68 pag. 50 nachgewiesen hat, nicht vom Gurten (an erratischen Blöcken) sondern von den Pyrenæen. Die vom Gurten stammende Flechte (sub. Lich. exs. 177) ist *Rhizocarpon petraeum.*)

Bilimbia.

B. cinerea (*Schaer.*) *Körb.* (*Lecidea Schaer.*) Am Grunde alter Tannenstämme im Könizbergwald bei Bern. (Schær. Spic.)

B. sphaeroides (*Sommf.*) *Körb.* (*Bilimbia sabuletorum Rabh. z. Thl.*) *Var. muscorum.* Auf absterbenden Moospolstern ziemlich häufig, seltener auf morschem Holz und auf Rinden. Bremgartenwald, Belpberg (Schær. Spic.) Engehalde bei Bern. Mauer bei der Schöneck.

B. syncomista (*Flk.*) *Körb.* (*B. sabuletorum c. miliaria Rabh.*) Auf abgestorbenen Moospolstern an Molassefelsen des Ulmizberges bei Köniz.

B. miliaria (*Fr.*) *Körb.* An abgestorbenen Stämmen. Belpberg (Schær. Spic.)

Bacidia.

B. rosella (*Pers.*) *Körb.* An Buchenstämmen oberhalb Frienisberg. (Nach Schærer der einzige schweizerische Standort dieser Flechte.)

B. rubella (*Pers.*) *Körb.* An freistehenden Stämmen verschiedener Laubhölzer, ziemlich häufig. Enge bei Bern u. s. w.

Rhaphiospora.

R. flavo-virescens (*Dicks.*) *Körb.* (*Arthrorhaphis Fr. Rabh.*) Auf Sandboden an Felsenköpfen am Ulmizberg bei Köniz. Bern (Schær. Spic.)

Scoliciosporum.

S. holomelaenum (*Flk.*) *Körb.* An erratischen Blöcken bei Belp (Schær. En.)

d. Lecidineen mit farblosen, parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

Gyalecta.

G. cupularis (Ehrh.) Schaer. Auf Sand- und Kalkstein, stellenweise häufig. Gurten, in der Schlucht ob Wabern, Schlucht ob Reichenbach an Kiesconglomerat, Belpberg, Könizbergwald u. a. O.

e. Lecidineen mit braunen, 2zelligen Sporen.

Buellia.

B. badio-atra (Flk.) Körb. var. α vulgaris. Auf erratischen Blöcken am Gurten. (Schær. Spic.)

B. parasema (Ach.) Körb. Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer häufig.

B. punctata (Flk.) Körb. Wie vorige. An Alleebäumen längs des Bremgartenwaldes, stellenweise sehr häufig.

B. athallina Müll. Arg. (Principes de Classif. pag. 64.) Auf dem Thallus von *Sphyridium fungiforme* auf Molasse am Eingang des Gurtenthals bei Köniz.

f. Lecidineen mit braunen, parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

Diplotomma.

D. albo-atrum (Hoffm.) Körb. var. corticicolum. An alten Stämmen bei Bern. (Schær. Spic.)

Rhizocarpon.

R. petraeum (Wulf.) Körb. Auf Kalk- und Granitblöcken am Gurten, Belpberg, Gümligenthal u. a. O.

R. subconcentricum (Fr.) Körb. Auf Steinen bei Belp und Zimmerwald (Schær. Spic.)

? R. geographicum (L.) DC. (Lecidea Schaer.) Auf Granitblöcken bei Muri. (Schær. Spic.) Diese auf Granit-

felsen der Alpen so häufig vorkommende, durch die schwefelgelbe Farbe des Thallus sehr auffallende Flechte scheint am angegebenen Orte nicht mehr vorzukommen und ist mir überhaupt aus dem Gebiete der Flora von Bern bis jetzt kein Standort bekannt.

Fam. 7. Lecanorineen.

(Theil der Urceolariaceen und Lecanoreen (Körb. Rabh.)

a. Lecanorineen mit tönnchenförmigen Sporen.

Callopisma.

C. cerinum (*Hedw.*) *Mass.* An Laubholzstämmen bei Bern, M.-Buchsee u. a. O.

C. vitellinellum Mudd. (*Manual of british Lich.* pag. 135.) Auf Kalkblöcken am Gurten, selten. — Von der ähnlichen *Candelaria vitellina* durch die Sporen leicht zu unterscheiden.

C. luteo-album (*Turn.*) *Mass.* Auf Rinden, besonders der Laubhölzer, ziemlich häufig.

C. aurantiacum (*Lightf.*) *Mass. var. flavovirescens.* An Steinen (Granit, Kalk- und Sandstein) bei Bern, Thurnen, Zimmerwald, Belpberg. (Schær. Spic.)

C. fallaciosum (*Caloplaca fallaciosa Müll. Arg. Flora* 1868 *pag.* 369.) *Lecidea aurantiaca var. δ rubescens Schaer. En. p. parte.*) Häufig an Sandsteinfelsen der Neubrück bei Bern. — Von dem ähnlichen *C. aurantiacum* durch die (scheinbar 2zelligen) Sporen verschieden.

b. Lecanorineen mit farblosen, 1zelligen Sporen.

Ochrolechia.

O. pallescens (L.) *Mass.* (*O. parella Rabh.*) Auf Rinden

verschiedener Bäume, stellenweise häufig. Gurtenthal bei Köniz u. a. O. (*var. tumidula*).

Lecanora.

L. atra (*Huds.*) *Ach.* Auf Steinen, seltener auf Rinden. Bern, Wangen (Schær. Spic.)

L. intumescens (*Rebent.*) *Rabh.* Auf Rinden verschiedener Bäume. An Buchen in der Enge bei Bern.

L. subfusca (*L.*) *Ach.* Auf Rinden der verschiedensten Bäume, überall häufig; seltener auf bearbeiteten Hölzern und an Steinen. In mehreren Varietäten. Diese Art ist (nach Körber) „die gemeinste Flechte der Erde".

L. Hageni Ach. An alten Linden der Enge bei Bern.

L. pallida (*Schreb.*) *Rabh.* An Laub- und Nadelhölzern gemein, besonders *var. albella.*

L. caesio-alba Körb. (*Lecanora subfusca var. crenulata Schaer.*) Auf Sandstein der Engehalde bei Bern; auch an Kalkblöcken bei Bern. (*f. dispersa Körb.*)

L. varia (*Ehrh.*) *Ach.* Auf Rinden und Hölzern, ziemlich häufig. In mehreren Varietäten.

Zeora.

Z. coarctata (*Ach.*) *Körb.* β. *contigua.* Auf Sandsteinblöcken in Wäldern und an Waldrändern, stellenweise häufig. Gurten, Längenberg, Belp u. a. O. Seltener auf Granit.

Z. sordida (*Pers.*) *Körb.* Auf Steinen und Felsen. Auf Sandstein nicht selten die sterile Form *corallina* (*Isidium corallinum Ach.*)

Aspicilia.

A. calcarea (*L.*) *Körb. var. contorta.* An Sandsteinmauern bei Bern.

A. cinerea (L.) Körb. var. vulgaris. An erratischen Granitblöcken, stellenweise häufig. Gurten ob Kehrsatz, Längenberg, Gümligenberg.

c. Lecanorineen mit farblosen (oder schwach gefärbten) 2—mehrzelligen Sporen.

Phialopsis.

P. rubra (Hoffm.) Körb. Auf Rinden verschiedener Laubhölzer, selten. An Eschen der Engehalde bei Bern.

Candelaria.

C. vitellina (Ehrh.) Mass. Auf Rinden, Hölzern und Steinen, nicht häufig. Längenberg.

Thelotrema.

T. lepadinum Ach. Auf Tannenstämmen im Bremgartenwald, ziemlich selten.

d. Lecanorineen mit braunen, 2zelligen Sporen.

Rinodina.

R. metabolica (Ach.) Körb. (R. exigua Mass. Rabh.) Auf Rinden und Hölzern. Enge bei Bern.

e. Lecanorineen mit braunen, parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

Phlyctis.

P. agelaea (Ach.) Körb. (Pertusaria hymenea var. agelaea Schaer. Spic.) Auf Rinden bes. der Buchen und Weisstannen. Wälder um Bern. (Schær.)

Urceolaria.

U. scruposa (L.) Ach. An Sandsteinfelsen und auf Erde, über Moosen. *Var. arenaria* stellenweise häufig. Auf Sandsteinen an der Engehalde bei Bern, unterhalb der Lorraine u. a. O. — Seltener *var. cretacea.*

Fam. 8. Psoreen.

(Lecideæ, Subfam. Psorinæ Körb. Par. — Theil der Biatoreen Rabh.)

Thalloidima.

? *T. candidum* (*Web.*) *Mass.* Auf erratischen Kalkblöcken ob Kehrsatz. (Schær. Spic.) In neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

Fam. 9. Placodieen.

(Lecanoreen, Subfam. Placodinæ Körb. Par. — Theil der Lecanoreen Rabh.)

Amphiloma.

A. elegans (Link) Körb. An erratischen Granitblöcken, selten und meist in dürftigen Exemplaren. Gurten ob Wabern, Wichtrach u. a. O.

A. murorum (*Hoffm.*) *Körb.* An Mauern (auf Kalk und Sandstein) gemein.

A. citrinum (*Ach.*) *Müll. Arg.* (*Callopisma Körb. Placodium Hepp.*) An Mauern hin und wieder. Sandrain bei Wabern.

Placodium.

P. circinatum (*Pers.*) *Körb. Var. radiosum.* Bern, an Mauern. Engehalde bei Bern. (Schær. Spic.)

P. albescens (*Hoffm.*) *Mass.* (*Lecanora galactina Ach.*) An Sandstein-Mauern bei Bern.

P. saxicolum (*Poll.*) *Mass. Var. vulgare.* An Mauern und Steinen, auf alten Ziegeldächern, überall häufig. Seltener auf Holz.

Acarospora.

A. castanea (*Ram.*) *Körb.* An Nagelfluhfelsen der Bütscheleck (Westseite des Gipfels).

A. smaragdula (*Wahlb.*) *Körb.* Auf Granitblöcken am Gurten und Belpberg. (Schær. Spic.)

A. glebosa Körb. Häufig an einer Sandsteinmauer an der Westseite der grossen Schanze bei Bern.

Fam. 10. Calycieen.

a. Calycieen mit 1-zelligen Sporen.

Coniocybe.

C. pallida (*Pers.*) *Fr.* (*var. α. leucocephala*). An alten Stämmen in der Enge bei Bern. Frienisbergwald (Schær. Exs.)

C. furfuracea (*L.*) *Fr.* Auf entblössten Baumwurzeln an den Seiten der Hohlwege, ziemlich häufig, seltener am Grunde alter Stämme.

C. gracilenta Ach. Am Grunde alter Tannenstämme im Tannwalde bei Rüeggisberg.

Cyphelium.

C. trichiale (*Ach.*) *Körb.* Auf der Rinde alter Stämme, hin und wieder. Bern, Forst, Frienisberg (Schær. Spic.)

C. stemoneum (*Ach.*) *Körb.* Wie vorige. Längenberg. Bern.

C. chrysocephalum (*Turn.*) *Körb.* Auf Rinden, besonders an alten Stämmen von *Pinus sylvestris* stellenweise häufig und durch den lebhaft gelben Thallus auffallend.

C. chlorellum (*Wahlb.*) *Körb.* An alten Eichen bei Köniz und Frienisberg (Schær. Spic.)

Sphinctrina.

S. turbinata (*Pers.*) *Körb.* Parasitisch auf dem Thallus

verschiedener Krustenflechten, besonders *Pertusaria communis.* Bern (Schær. Exs.)

b. Calycieen mit 2-zelligen Sporen.

Calycium.

C. nigrum Schaer. Auf den Rinden alter Tannen und an Hölzern hin und wieder. Bremgartenwald, Könizberg (Schær. Spic.)

C. virescens (Schaer.) Körb. An faulen Tannenstöcken im Scherligraben.

C. lenticulare Hoffm. (C. quercinum Pers.) Auf Rinden und an alten Hölzern, besonders Eichen. An Eichen bei Köniz und Frienisberg (Schær. Spic.) Bremgartenwald, unweit der Carlsruhe.

C. trachelinum Ach. Auf Rinden alter Stämme und an Hölzern. Bremgartenwald bei Bern (Schær. Spic.)

Acolium.

A. tigillare (Ach.) Körb. Auf alten Tannen, Pfählen, Brettern u. s. w. selten. Bei Köniz (Schær. Spic.) — In neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

Fam. 11. Bæomyceen.

Sphyridium.

S. byssoides (L.) Fr. (Baeomyces rufus DC.) Auf lehmiger Erde und auf Sandstein an Hohlwegen, in schattigen Schluchten, stellenweise häufig. Bremgartenwald an der Neubrückstrasse, Grauholz, Schlucht ob Wabern, Solrütiwald bei Köniz u. a. O.

Bæomyces.

B. roseus Pers. Auf lehmiger Erde und auf Heideboden

in Lichtungen der Wälder, an Hohlwegen nicht selten. Reichlich fructificirend und ganze Strecken rosenroth färbend im Könizbergwald an einem Hohlweg unweit des Wassersammlers und an einem Waldrand »am Hubel« oberhalb Säriswyl.

III. Blattflechten (Phylloblasti Körb.)

Fam. 12. Endocarpeen.

(Endocarpeae et Dacampieae Körb.)

Endopyrenium.

E. rufescens (*Ach.*) *Körb.* Auf Erde an Felsköpfen, selten. Engehalde bei Bern.

Endocarpon.

E. miniatum (*L.*) *Ach.* An Nagelfluhfelsen der Bütscheleck (Westseite des Gipfels) sparsam. An Blöcken oberhalb Kehrsatz (Schær. Spic.)

Anm: Catopyrenium cinereum (*Pers.*) *Körb.* Nach Schær. Spic. an der Engehalde bei Bern. Scheint daselbst nicht mehr vorzukommen.

Fam. 13. Parmeliaceen.

(Parmeliaceæ, et Lecanoreæ Subfam. Pannarinæ Körb. Rabh.)

Subfam. A. Pannarineen.

Pannaria.

P. microphylla (*Sw.*) *Mass.* An Sandsteinfelsen bei Scherli und Zimmerwald (Schær. Spic.) Bremgartenwald, Längenberg.

Subfam. B. Parmelieen.

a. Parmelieen mit tönnchenförmigen Sporen.

Physcia.

P. parietina (*L.*) *Körb.* (*Xanthoria Fr.*) Auf Rinden freistehender Bäume, an Hölzern, in Hecken u. s. w. überall sehr häufig; seltener auf Steinen, erratischen Blöcken u. s. w.. — Gehört nebst *Lecanora subfusca* zu den verbreitetsten Flechten der Erde. — In zahlreichen Formen. *Var. granulata Schaer*, an Stämmen bei Bern (Schær. En.)

P. controversa Mass. (*Xanthoria Fr.*) Auf Rinden alter, freistehender Laubholzstämme, besonders Eichen, häufig.

P. candelaria (*Leers.*) *Müll. Arg.* (*Candelaria vulgaris Mass. Körb.*) Auf Rinden freistehender Bäume, besonders Obstbäumen, häufig, aber selten mit Frucht.

b. Parmelieen mit farblosen, 1-zelligen Sporen.

Imbricaria.

I. perlata (*L.*) *Körb.* An Stämmen und Aesten, besonders abgestorbenen Zweigen der Laub- und Nadelhölzer und an hölzernen Schranken, häufig; jedoch nicht überall fructificirend. Seltener auf Stein.

I. tiliacea (*Ehrh.*) *Körb.* An alten Laubholzstämmen, besonders Linden häufig und stellenweise reichlich fructificirend. Enge bei Bern, Elfenau, Schloss Wyl u. s. w. — Seltener auf Steinen (erratischen Blöcken.)

I. Borreri (*Turn.*) *Körb.* An alten Obstbäumen, Bretterwänden, Zaunlatten, ziemlich häufig, jedoch nur steril.

I. saxatilis (*L.*) *Körb.* Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, besonders an abgestorbenen Zweigen, an

Bretterwänden, Zaunlatten u. s. w. sehr häufig, seltener auf Steinen. — Meist steril.

I. physodes (*L.*) *DC.* Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, besonders an abgestorbenen Zweigen gemein, aber selten mit Frucht.

I. Acetabulum (*Hoffm.*) *DC.* An Stämmen bei Bern, einmal von Schærer gefunden (Schær. Spic.)

I. olivacea (*L.*) *DC.* Auf Rinden, an altem Holzwerk, in Hecken, auf Steinen u. s. w. überall häufig.

I. aspera (*Mass.*) *Körb.* An alten Ulmen und Linden in der Enge bei Bern.

I. caperata (*L.*) *DC.* Auf Rinden, besonders der Feldbäume, an altem Holzwerk, überall häufig. — Nur an alten Exemplaren fructificirend.

I. conspersa (*Ehrh.*) *DC.* Auf erratischen Granitblöcken hin und wieder. Längenberg, Gümligen.

I. pertusa Schrank. (*Menegazzia terebrata Körb. Par.*) An Tannenstämmen stellenweise sehr häufig. Mit Früchten bisher nur an einer Stelle (im Bremgartenwald zwischen Glasbrunnen und Eymatt) gefunden.

c. Parmelieen mit farblosen oder gelblichen, durch Querwände 2—mehrzelligen Sporen.

Sticta.

S. scrobiculata (*Scop.*) *Ach.* An alten Buchen, selten. Bremgartenwald unweit des Glasbrunnens (Otth.)

S. pulmonaria (*L.*) *Ach.* An Waldbäumen besonders Buchen und Eichen, stellenweise sehr häufig. Bremgartenwald, in der Nähe des Glasbrunnens in einzelnen Exemplaren reichlich fructificirend. Könizbergwald u. a. O. Die Früchte werden nicht selten von einem parasitischen Pilz (*Celidium Stictarum Tul.*) befallen und erscheinen dadurch schwarz.

d. Parmelieen mit braunen, 2-zelligen Sporen.

Parmelia.

P. stellaris (*L.*) *Fr.* Auf Rinden, Hölzern und Steinen, besonders in Hecken und an Waldrändern, sehr häufig. — *Var. adscendens* (*Anaptychia tenella Mass.*) An hölzernen Schranken, in Hecken, stellenweise häufig.

P. caesia (*Hoffm.*) *Ach.* Auf Steinen, besonders behauenen Granitsteinen nicht selten.

P. speciosa (*Wulf.*) *Ach.* An Lindenstämmen bei Bern und Kehrsatz (Schær. Spic.)

P. pulverulenta (*Schreb.*) *Ach.* An freistehenden Stämmen der Laubhölzer, sehr häufig, und reichlich fructificirend. Seltener auf Stein. — *Var. grisea* auf *Pinus sylvestris* auf einem Torfmoor bei Zimmerwald (Schær. Spic.) — *Var. turgida* auf Stämmen bei Bern (Schær. En.)

P. obscura (*Ehrh.*) *Fr.* Auf Rinden besonders freistehender Bäume und Sträucher, auf Hölzern und Steinen, sehr häufig. — In mehreren Varietäten.

Fam. 14. Peltigeraceen.

(Peltideaceen Körb.)

a. Peltigeraceen mit farblosen, durch Querwände 4-zelligen Sporen.

Peltigera.

P. aphthosa (*L.*) *Hoffm.* An feuchten Sandsteinfelsen und auf Erde, in Schluchten und an feuchten, waldigen Abhängen, stellenweise häufig. Bremgartenwald, an steilen Abhängen längs der Aar. Ulmizberg, Belpberg, Längenberg u. a. O. Häufig im Schwarzwasserthal.

P. canina (L.) Hoffm. Am Grunde alter Stämme, auf Erde und Steinen, in Wäldern überall häufig. — *Var. rufescens (P. rufescens Hoffm.)* An denselben Standorten, auch auf Heideplätzen und an steinigen Orten, häufig.

P. pusilla (Dill.) Körb. Auf sandigem Boden an Waldrändern bei Radelfingen.

P. polydactyla Hoffm. An Waldrändern und auf Waldwegen hin und wieder. Bremgartenwald, Könizbergwald, Belpberg, Schwarzwasserthal.

P. horizontalis (L.) Hoffm. Auf Erde in schattigen Wäldern, hin und wieder. Gurten ob Wabern. Bremgartenwald u. a. O.

P. venosa (L.) Hoffm. Auf Erde an steilen Abhängen und Hohlwegen, ziemlich selten. Gurtenthal bei Köniz, Gümligenberg, Bantiger, Belpberg, Burgdorf (Flühe).

Anm.: *Nephroma tomentosum Hoffm. (N. resupinatum var. rameum Schaer. En.)* Früher an abgestorbenen Tannenzweigen im alten Ostermundigen-Steinbruch, ist daselbst in Folge der Zerstörung des Waldes verschwunden.

b. Peltigeraceen mit braunen, 2-zelligen Sporen.

Solorina.

S. saccata (L.) Ach. An Sandsteinfelsen und feuchter Erde, in waldigen Schluchten, stellenweise häufig. Felsköpfe unterhalb der Lorraine bei Bern, Bremgartenwald am steilen Aarufer, Gurten in der Schlucht ob Wabern, Belpberg u. a. O. — *Var. limbata* auf Erde im Bremgartenwald (Schær. En.) Bei Münchenbuchsee (Dr. Uhlmann.)

IV. Strauchflechten (Thamnoblasti Körb.)

Fam. 15. Ramalineen.

(Ramalineæ et Anaptychieæ Körb. Par.)

a. Ramalineen mit farblosen, 1-zelligen Sporen.

Cetraria.

C. islandica (*L.*) *Ach.* Auf Heiden und Grasplätzen, selten. Engehalde bei Bern. — Sehr häufig in den Alpen.

C. prunastri (*Scop.*) *Sommerf.* Auf Tannenrinde, selten. Bütscheleck.

C. glauca (*L.*) *Ach.* An alten Tannenstämmen, auf hölzernen Planken u. s. w. hin und wieder. Selten mit Früchten.

Evernia.

E. divaricata (*L.*) *Ach.* Auf Rinden und abgestorbenen Zweigen der Tannen, selten. Längenberg im Wald ob Englisberg.

E. prunastri (*L.*) *Ach.* Auf Rinden und altem Holzwerk. besonders an abgestorbenen Stämmen und Zweigen der Waldbäume, überall häufig, jedoch sehr selten mit Frucht.

E. furfuracea (*L.*) *Mann.* An Rinden und abgestorbenen Zweigen in dichtem Tannenwald, Bremgartenwald.

b. Ramalineen mit farblosen, 2-zelligen Sporen.

Ramalina.

R. fraxinea (*L.*) *Ach.* An alten Stämmen, besonders an Waldrändern, selten. Bremgartenwald bei Bethlehem (einmal gefunden). Frienisberghöhe (Schær. Spic.) An Eschen bei Münchenbuchsee (Dr. Uhlmann).

R. pollinaria Ach. Auf alten, freistehenden Stämmen und an altem Holzwerk, stellenweise sehr häufig, z. B. in den Alleen um Bern u. a. O. — Selten fructificirend.

c. Ramalineen mit braunen, 2-zelligen Sporen.

Anaptychia.

A. ciliaris (L.) Körb. An alten, freistehenden Stämmen. Sehr häufig und reichlich fructificirend in den Alleen um Bern.

Fam. 16. Usneaceen.

Bryopogon.

B. jubatus (L.) Link. Auf Rinden, besonders an abgestorbenen Zweigen der Waldbäume, hin und wieder Sehr selten mit Früchten. Bremgartenwald beim Glasbrunnen, Könizbergwald, Bütscheleck.

Usnea.

U. barbata (L.) Fr. (var. florida und *pendula).* In Wäldern, überall sehr häufig, besonders an abgestorbenen Aesten mit *Evernia prunastri.* Stellenweise reichlich fructificirend. Bremgartenwald, Solrütiwald bei Köniz u. a. O.

U. ceratina Ach. Wie vorige, aber viel seltener. Bremgartenwald, Bütscheleck.

Fam. 17. Cladoniaceen.

Cladonia.

C. pyxidata (L.) Fr. In Wäldern auf Erde, an faulenden Baumstrünken, am Grunde alter Stämme, an Felsköpfen etc., sehr häufig.

C. gracilis (*L.*) *Hoffm.* Auf Erde zwischen Moosen, besonders auf Heideboden in lichten Wäldern häufig.

C. fimbriata (*L.*) *Hoffm.* Auf Walderde, besonders in Lichtungen und auf Heideboden, an faulenden Baumstrünken, häufig. — In zahlreichen Varietäten und Formen.

C. cornucopioides (*L.*) *Fr. Var. mixta.* (*C. pleurota Schaer. En.*) Auf Waldboden hin und wieder.

C. crenulata Flk. (*C. deformis Schaer. En.*) Auf Walderde hin und wieder.

C. digitata (*L.*) *Hoffm.* Auf Torfboden und auf morschen Baumstrünken, selten. Bütscheleck. Bei Bern (Schær. Spic.)

C. macilenta (*Ehrh.*) *Hoffm.* Auf Heideboden, an morschen Baumstrünken, ziemlich selten. Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück. Löhrmoos.

C. uncinata (*Hoffm.*) *var. brachiata* (*C. cenotea Ach.*) Auf Waldboden und auf faulendem Holz hin und wieder.

C. squamosa Hoffm. Auf Waldboden und an morschen Baumstrünken nicht selten. In zahlreichen Varietäten. — *Var. delicatea* am Gurten, Forst. — *Var. epiphylla* an Felsköpfen am Ulmizberg.

C. furcata (*Huds.*) *Hoffm.* Auf Walderde, stellenweise häufig, besonders die *var. racemosa.*

C. rangiferina (*L.*) *Hoffm.* Auf Heideboden in lichten Wäldern, ziemlich selten. Gurten ob Wabern, Eyholz bei Bethlehem, Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück.

Von sogenannten parasitischen Flechten, welche wegen des fehlenden Thallus richtiger zu den Pilzen gestellt werden, sind im Gebiete folgende beobachtet:

Celidium Stictarum Tul. Auf der Fruchtscheibe von *Sticta pulmonaria.*

Pharcidia congesta Kb. Auf der Frucht von *Lecanora subfusca.*

Abrothallus Smithii Tul. Auf der Frucht von *Imbricaria olivacea.*

Nachträge
zum Verzeichniss der Moose.

Anm.: Ausser den neuen Arten sind auch die wichtigsten neuen Fundorte angeführt. Die betreffenden, schon im früheren Verzeichniss enthaltenen Arten sind in ( ) gefasst.

Ord. Anthoceroteen.

Anthoceros.

(*A. laevis L.*) Auf lehmigen Aeckern der NOSeite des Burgdorfhölzchens sehr häufig.

A. punctatus L. Wie vorige. Enge bei Bern, Thörishaus, Schüpfen.

Ord. Jungermanniaceen.

Pellia.

P. calycina Tayl. Auf feuchtem Lehmboden, an nassen Tuffsteinen, hin und wieder. Längenberg ob Kehrsatz. — Forma *lorea* in einem Bach bei Hofwyl. — Forma *furcigera* auf feuchtem Lehmboden bei Krauchthal (Dr. Uhlmann).

Mastigobryum.

(*M. trilobatum* (*L.*) *Nees.*) Bremgartenwald an Felsköpfen unweit der Drakau. Solrütiwald bei Köniz.

Sphagnoecetis.

S. communis (*Dicks*) *Nees.* Auf morschen Baumstrünken im Engewald gegenüber Bremgarten.

Jungermannia.

J. quinquedentata Weber. In Waldschluchten auf Erde und an feuchten Sandsteinfelsen, nicht selten. Bremgartenwald.

J. minuta Dicks. An feuchten, moosigen Sandsteinfelsen am Manneberg.

J. bicrenata Lindenberg. Auf Waldwegen im Bremgartenwald.

(*J. ventricosa Nees.*) Auf Erde an Hohlwegen oberhalb Gümligen, ziemlich häufig. Bremgartenwald oberhalb der Drakau.

(*J. acuta Lindl.*) An feuchten Molassefelsen am Gurten und im Solrütiwald bei Köniz. An nassen Tuffsteinen am Längenberg ob Kehrsatz.

J. Mülleri Nees. An feuchten Sandsteinfelsen, meist ausgedehnte Ueberzüge bildend. Solrütiwald bei Köniz. Gurten ob Wabern.

J. riparia Tayl. An feuchten Sandsteinfelsen als dichte, trübgrüne Ueberzüge. Gurten ob Wabern. An der Aare oberhalb des Felsenautunneleinganges. Solrütiwald in einem verlassenen Steinbruch, grosse Strecken der senkrechten Wände bedeckend.

J. hyalina Hook. Auf Erde an einem Hohlweg ob Gümligen (mit *J. ventricosa*).

J. pumila With. An feuchten Sandsteinfelsen am Gurten ob Wabern. Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück.

J. obtusifolia Hook. Auf lehmiger Erde an Hohlwegen bei Wahlendorf.

Sarcoscyphus.

S. Ehrharti Corda. In dichten Räschen an Molassefelsköpfen oberhalb der Drakau. (Bremgartenwald.)

Ord. Bryaceen.

Pleuridium.

P. alternifolium Br. et Schp. Auf lehmiger Erde in Kleefeldern bei Bern (Lesq. Cat.) Rüeggisberg (Trachsel).

P. nitidum Br. et Schp. Auf Erde bei Rüeggisberg (Trachsel).

Archidium.

A. alternifolium (Dicks.) Schp. Auf Erde an grasigen Stellen, selten. Bern an Dämmen. Kirchenfeld.

Gymnostomum.

G. calcareum Nees et Hornsch. An Mauern und Sandsteinfelsen bei Bern (Lesq. Cat.)

Dichodontium.

(*D. pellucidum (L.) Br. et Schp.*) Auf erratischen Blöcken am Gurten ob Wabern, auf Erde in der Schlucht des Glasbrunnenbaches. Ulmizberg.

Fissidens.

F. bryoides Hedw. Auf lehmigem Waldboden stellenweise häufig. Bremgartenwald in einer Lichtung an der Neubrückstrasse. Engewald bei der Felsenau. Gurten ob Wabern.

F. grandifrons Brid. Auf Steinen in der Aar in der Nähe der Gasanstalt (Stud. Fankhauser).

(*F. exilis Hedw.*) An feuchten Sandsteinfelsen in Schluchten auf der Ostseite des Ulmizberges. — *Fissidens Bloxami* des ersten Verzeichnisses fällt mit dieser Art zusammen und ist daher zu streichen.

Barbula.

B. rigida Schultz. Bremgartenwald bei Bern, auf Kiesconglomerat (Bamberger).

Grimmia.

G. Hartmanii Br. et Schp. Auf erratischen Blöcken, stellenweise häufig. Gurten. Im Bett des Glasbaches (Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück).

Bryum.

B. Funkii Schwaegr. Auf feuchtem Lehmboden und auf Steinen an Bächen. Burgdorf. (Lesq. Cat.)

Mnium.

M. affine Schwaegr. In Wäldern selten. Bremgartenwald. Wylerhölzchen am Eingang der Schlucht.

Catoscopium.

C. nigritum (Hedw.) Br. et Schp. An feuchten Tufffelsen im Wylerhölzchen bei Bern (an einer einzigen Stelle)

Bartramia.

(*B. Halleriana Hedw.*) Bremgartenwald an steilen Abstürzen längs der Aar, hin und wieder. Engewald gegenüber Bremgarten.

Anm.: *Timmia megapolitana Hedw.* Von Apotheker Bamberger auf Kiesconglomerat an der Neubrückstrasse gefunden, scheint daselbst nicht mehr vorzukommen.

Pogonatum.

P. nanum (Dill.) Beauv. Auf Heideboden am westlichen Rand des Birchiwaldes. Engewald bei der Felsenau. Häufig an steilen Wegborden bei Wahlendorf.

Buxbaumia.

B. aphylla Haller. Auf Heideboden in Wäldern sehr selten und vereinzelt. Am Gurten zwischen Wabern und Bächtelen. Bremgartenwald an Felsköpfen oberhalb der Drakau.

B. indusiata Brid. Auf faulendem Holz zwischen Moosen, sehr selten und vereinzelt. Solrütiwald bei Köniz, zwischen *Plagiothecium denticulatum* einmal gefunden.

Climacium.

(*C. dendroides Web. et Mohr*). Auf einem Torfmoor bei Obermuhleren (Längenberg) reichlich fructificirend.

Anomodon.

(*A. longifolius Hartm.*) An morschen Baumstrünken im Wäldchen bei der Thalgutbrücke (steril).

(*A. attenuatus* (*Schreb.*) *Hartm.*) Auf erratischen Blöcken in der Schlucht unterhalb der Neubrücke (r. U.) u. a. O.

Brachythecium.

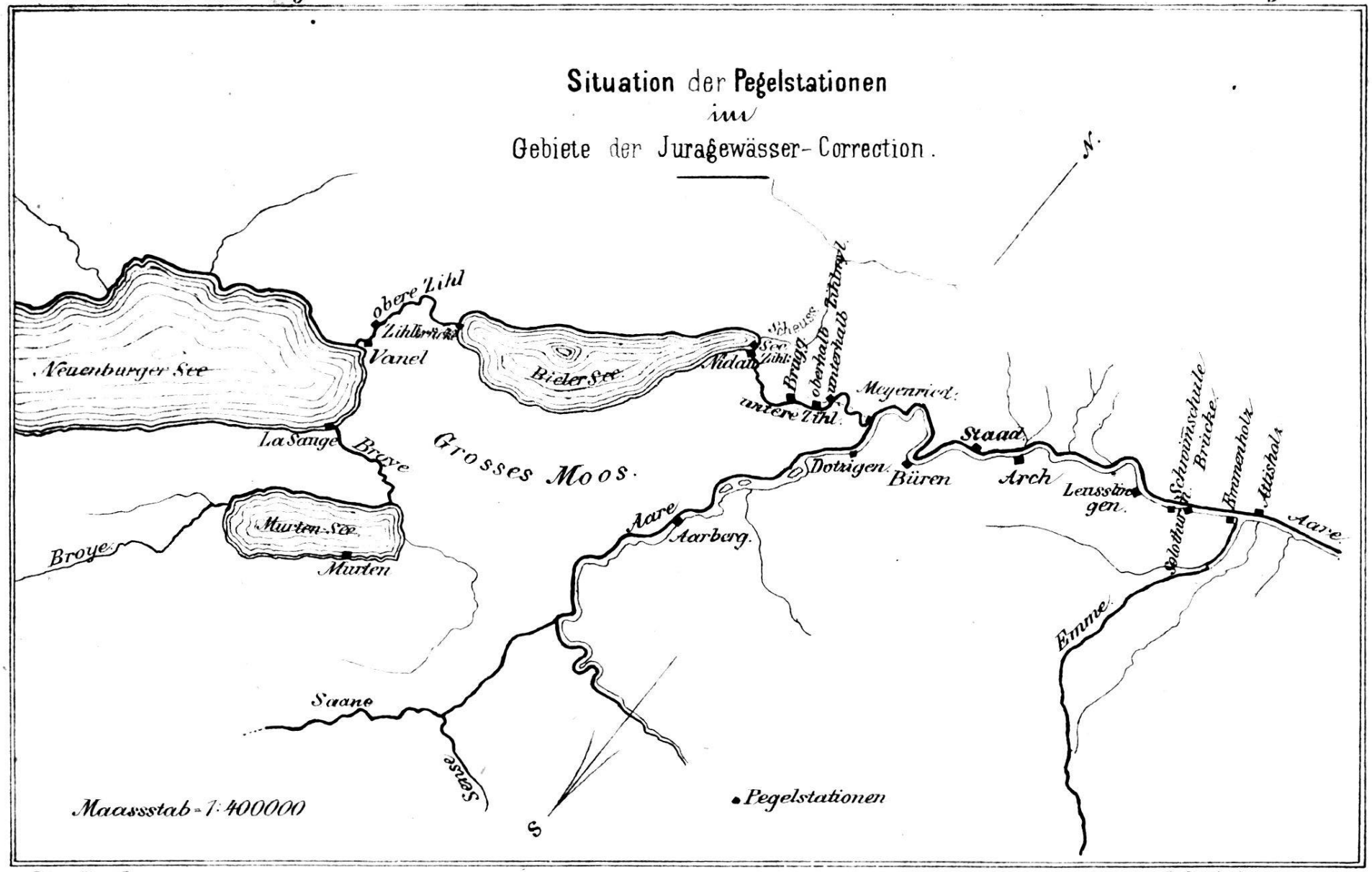
B. rivulare Br. Schp. Auf erratischen Blöcken im Bett des Glasbaches unterhalb Neubrück (r. U.) Stempachschlucht bei Boll u. a. O.

Eurhynchium.

E. velutinoides Br. Schp. Bremgartenwald (Bamberger).

Thamnium.

(*T. alopecurum* (*L.*) *Br. Schp.*) Auf Blöcken von Kiesconglomerat oberhalb der Neubrücke und im Wylerhölzchen.


Situation der Pegelstationen
im
Gebiete der Juragewässer-Correction.
N.
S.
Neuenburger See
obere Zihl
Zihlbrücke
Vanel
Bieler See
Nidau
Scheuse
See Zihl
Brüggl
oberhalb
unterhalb
Kühlmoos
untere Zihl
Meyenried
La Sauge
Broye
Grosses Moos
Murten See
Murten
Broye
Aare
Aarberg
Dotzigen
Büren
Staad
Arch
Leusstrengen
Schönnenschule
Brücke
Emmenholz
Attisholz
Aare
Solothurn
Emme
Saane
Sense
Maassstab = 1:400000
Pegelstationen

Plagiothecium.

(*P. Schimperi Jur. et Milde.*) Unter diesem Namen wird jetzt *Rhynchostegium Borreri* (des ersten Verzeichnisses) zur Gattung *Plagiothecium* gezogen.

P. Roesei Br. et Schp. (*P. lucens Saut. P. sylvaticum var. cavifolium Jur.*) Auf Walderde am oberen Rand des Buchenwaldes oberhalb Kleinwabern. Bildet ausgedehnte, glänzend grüne Ueberzüge.

Hypnum.

H. cordifolium Hedw. Häufig in einem Waldsumpf im Grauholz unweit der Station Zollikofen.

Hylocomium.

(*H. squarrosum* (*L.*) *Br. et Schp.*) Reichlich fructificirend im Solrütiwald bei Köniz.

A. Benteli.

Ueber den Einfluss der Correctionsarbeiten auf die Wasserstände des Bielersee's und der Zihl im Jahr 1870.

(Vorgetragen den 4. Februar 1871.)

(Mit 1 Tafel.)

Seit 1868 ist das Pegelbeobachtungswesen im Gebiete der Juragewässercorrection, welches schon von 1858 an in ausgedehnter Weise bestanden, mit dem von der hydrometrischen Commission der schweiz. naturforschenden Gesellschaft für die Schweiz allgemein eingeführten Beobachtungssystem vereinigt und die Leitung dieses Zweiges dem Vortragenden anvertraut worden. Die Zusammenstellungen der Resultate wurden nun etwas vollständiger